

# Projekte für ein besseres Familienklima

Gestern trafen sich Mitarbeiter der Arbeitskreise des Lokalen Bündnisses für Familien zum zweiten Gedankenaustausch

## BAYREUTH

**Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung dürfen sich freuen. Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl will demnächst im Rathaus das Projekt Familienfreundlichkeit starten.**

Eine „vernünftige Familienpolitik“ hat sich Bayreuths Oberbürgermeister Hohl auf die Fahne geschrieben. Wie er gestern beim zweiten Treffen der acht Arbeitskreise des Lokalen Bündnisses für Familien im Zentrum betonte, wolle er dafür Sorge tragen, dass eine familienfreundliche Politik betrieben werde. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Politik für Familien – laut Hohl ein wichtiger Standortfaktor für die Stadt – bilde das Lokale Bünd-

nis für Familien, das im Sommer des vergangenen Jahres in Bayreuth gegründet worden ist. Bei einem ersten Treffen im November hatten die Mitwirkenden bereits erste Ergebnisse und Ideen für mögliche Projekte präsentiert.

Gestern nun kamen Vertreter der acht Arbeitskreise ein zweites Mal zusammen, um erste konkrete Ergebnisse vorzustellen. Zuvor informierte Oberbürgermeister Hohl die Anwesenden darüber, dass man im Rathaus mit gutem Beispiel vorangehen und klären wolle, „wo wir noch familienfreundlicher werden können“.

Mit Sozialreferent Dr. Gerhard Böhner zeigte sich Hohl einig darin, dass man auf einem guten Weg hin zu mehr Familienfreundlichkeit sei, man aber

noch nicht alles erreicht habe. Zum Beispiel gelte es, eine bessere Vernetzung aller Beteiligten zu erreichen. Wünschenswert wäre die Gründung eines lokalen Bündnisses auch im Landkreis und eine sich anschließende Zusammenarbeit.

## Wichtige Informationen

In nahezu allen Arbeitskreisen ist man mittlerweile dabei, Projekte zu realisieren. So konzipiert der Arbeitskreis Alleinerziehende Familien einen Beratungsführer, dessen Inhalt laut Sigrid Engelbrecht bereits nahezu fertig gestellt sei. Im September soll das Werk mit seinen vielen hilfreichen Informationen erscheinen. Der Arbeitskreis Familienfreundliche Arbeitgeber,

in dem auch die Handwerkskammer mitarbeitet, plant im Zuge eines Wettbewerbes, den familienfreundlichsten Arbeitgeber zu suchen. Wohnortnahe Bildung in sozialen Brennpunkten hat sich der Arbeitskreis Familie und Bildung zur Aufgabe erkoren. Mehrere Projekte seien inzwischen angestoßen, erläuterte Elisabeth Zagel. Am Menzelplatz wolle man in den Räumen der Tafel einen Familientreff namens Schatzkiste einrichten.

Zur Unterstützung der Arbeitskreise soll, so Peter Krodel vom Stadtjugendamt, als Koordinierungsstelle ein Mitarbeiter auf der Basis eines Ein-Euro-Jobs eingestellt werden. Über die Ergebnisse und Projekte der Arbeitskreise will man zukünftig im Internet ausführlich berichten. gb